

Nachhaltige Konzepte führen zu nachhaltigen Kundenbeziehungen

Mit dem Kunden an einem Strang ziehen

In enger Zusammenarbeit zwischen Hersteller, Dienstleister und Kunde wurde ein Schweizer Reinigungssystem einem umfangreichen Praxistest unterzogen. Von einem unabhängigen Gutachter wurden dabei die Komponenten Ökonomie, Ökologie sowie Gesundheits- und Arbeitsschutz beurteilt. Seither setzt der Dienstleister das System bei seinem Kunden, der Versicherungskammer Bayern, flächendeckend ein.

„Wenn Nachhaltigkeit nicht zur Worthülse verkommen soll, muss sie täglich engagiert gelebt werden“, sagt Volker Auf der Landwehr-Thümer, Abteilungsleiter Gebäudeservice und Fuhrpark der Versicherungskammer Bayern. Mit der Braun Gebäudedienste GmbH, ein Unternehmen der Lattemann & Geiger Dienstleistungsgruppe, hat er einen Partner gefunden, der diese Philosophie mitträgt.

Als Auf der Landwehr-Thümer 1995 seine Stelle in der Betriebsorganisation bei der Versicherungskammer Bayern antrat, gab es im Bereich Reinigung und reinigungsnahe Dienstleistungen rund 100 Auftragnehmer. Im Zuge konsequenter Strukturreformen reduzierte er die Anzahl innerhalb kürzester Zeit auf zwei.

Engagement, Flexibilität und Transparenz sind für Auf der Landwehr-Thümer kennzeichnende Merkmale, die eine nachhaltige Zusammenarbeit auf Augenhöhe prägen. „Das sind die klassischen

Trümpfe des Mittelstands. Wenn er diese auszuspielen weiß, hat er gegenüber den Großen der Branche relevante Vorteile. Mir flattern immer mal wieder Angebote mit unseriösen und unrealistischen Benchmark-Zahlen auf den Tisch. Hier fehlt mir oft der nachhaltige und innovative Denkansatz: Wie muss Reinigung funktionieren und mit welchen Hilfsmitteln, dass ein Mitarbeiter in der Reinigung in der fünften Stunde annähernd die gleiche Leistungen wie in der ersten Stunde erbringen kann?“

Flexibilität ist bei der Optimierung des Reinigungssystems gefordert. Die Umstellung von einer rein zyklischen Arbeitsweise auf ein Reinigungsverfahren mit höheren Anteilen einer ergebnisorientierten Sichtreinigung ist nur gemeinsam mit dem Dienstleister zu schaffen. „Wir sind mit der Braun Gebäudedienste GmbH den Weg von einem 1V4S-System (eine Vollreinigung, vier Sichtreinigungen) über ein 1V9S-System bis aktuell zu einem MWD-System



Volker Auf der Landwehr-Thümer, Abteilungsleiter Gebäudeservice und Fuhrpark der Versicherungskammer Bayern: „Wenn Nachhaltigkeit nicht zur Worthülse verkommen soll, muss sie täglich engagiert gelebt werden.“

Bild: Versicherungskammer Bayern



Thomas Braun, Geschäftsführer der Lattemann & Geiger Dienstleistungsgruppe: „Uns überzeugte die hohe, schlierenfreie Reinigungsqualität. Zudem konnten wir eine relevante Zeitersparnis erzielen.“

Bild: Lattemann & Geiger



Die Textilien werden mit umweltfreundlichen und schnell netzenden Reinigungstensiden versetzt. In der Anwendung genügt eine Befeuchtung mit Wasser, um die in den Fasern gebundenen Substanzen kontrolliert und gleichmäßig freizusetzen.

Bild: Avet

einen Büroraum als Ganzes wahrnimmt und zum Beispiel den Ausfall eines Leuchtmittels dem Objektleiter berichtet“, erklärt Auf der Landwehr-Thümer.

„Mit stundenweise beschäftigten Jobhoppnern sind diese Anforderungen nicht zu erfüllen. Deshalb beschäftigen wir auch in großer Mehrzahl Vollzeitkräfte, die sich mit dem jeweils zu reinigenden Objekt identifizieren können“, ergänzt Thomas Braun, Geschäftsführer der Lattemann & Geiger Dienstleistungsgruppe.

Weniger ist mehr: Nachhaltig reinigen durch Verzicht

Neben der Qualität und dem Engagement der Reinigungskräfte spielt die Wahl der optimalen Reinigungstechnik eine weitere bedeutende Rolle für die Erzielung eines nachhaltigen Ergebnisses. „Bevor wir uns für die Einführung eines neuen Reinigungssystems in einem Objekt entscheiden, müssen wir ganz sicher sein, dass es unsere Anforderungen in allen Punkten erfüllt. Dafür ist ein mehrmonatiger Praxistest unumgänglich“, erklärt Thomas Braun. Dabei gilt, dass das neue System in allen wesentlichen Punkten besser und nachhaltiger sein muss, als die bisher verwendete Technik.

Diese hohen Hürden überwunden hat die Reinigungstechnik ClaraClean 2.0 des Schweizer Herstellers Avet. Das innovative System arbeitet mit Mopps und Microfasertüchern, die bereits in der Herstellung 7 l Wasser pro Mopp einsparen. Das im Zwei-Faser-Prinzip aufgebaute Gewebe verhindert auch den sonst üblichen umwelt-



Neue Marktchancen!

Umweltbewußt, wirtschaftlich und sozial handeln.

Die intelligenten Waschsysteme von Schneidereit unterstützen Sie dabei erstklassig.



Schneidereit GmbH
Kärntener Straße 19 · 42697 Solingen (Germany)
Telefon +49 212 7000-0 · Fax +49 212 7000-54
info@schneidereit.com · www.schneidereit.com

ISSA
MEMBER

Fachwissen der Dienstleistung
Lattemann & Geiger

Wir bilden aus!

DAS HANDEWERK
REINIGUNGSBEREICH VON HEUTE

Innovative Unternehmen stellen sich vor:

Neu zur CMS 2015



SIND SIE DABEI?

Wir beraten Sie gerne:

Gerti Strobel
Tel. +49(0)8247/354 -163 | Fax +49(0)8247/354 -4163
E-Mail: gerti.strobel@holzmann-medien.de

Miriam Hofmiller
Tel. +49(0)8247/354 -264 | Fax +49(0)8247/354 -4264
E-Mail: miriam.hofmiller@holzmann-medien.de

Termine:

Letzter Buchungstermin	14.07.2015
Datenanlieferung	17.07.2015
Erscheinungstermin	01.09.2015

www.rationell-reinigen.de

schädlichen Farbstoffaustrag der Mopps und Tücher bei jedem Reinigungsvorgang.

Die ausschließlich in Europa gefertigten Textilien werden nach ihrer Herstellung in einer Industrie-Waschmaschine mit umweltfreundlichen und schnell netzenden Reinigungstensiden versetzt. Je nach Bedarf kann eine alkalisch oder säurebasierte Zugabe erfolgen. In der späteren Anwendung genügt eine Befeuchtung mit Wasser, um die in den Fasern gebundenen Substanzen kontrolliert und gleichmäßig freizusetzen. Ein eigens entwickeltes Spray-Mopp-Gerät sorgt für die nötige Nebelfeuchte. Die Zugabe von Wasser kann aber auch auf die konventionelle Art mit Sprühflasche oder Wassereimer erfolgen.

Da die notwendigen Reinigungstenside bereits in den Fasern enthalten sind, entfällt die Zugabe aggressiver Reinigungsschemie. Entsprechend wird eine mögliche Fehldosierung durch die Reinigungskraft oder eine irrtümliche Verwendung durch Dritte ausgeschlossen. Pro Mopp bzw. Hygienewischbezug können bis zu 80 m² Bodenfläche sorgfältig gereinigt werden. Unabhängig vom Feuchtegrad der Textilien erfolgt immer eine kontinuierliche, lineare Abgabe der Tenside während der gesamten Dauer des Reinigungsvorgangs. Aufgrund der langgestreckten Filamente (bis zu 100 km pro Gramm Faser) und der daraus resultierenden großen Faseroberfläche ergibt sich eine sehr gute Schmutzaufnahme. Nach entsprechender Verschmutzung werden die Mopps einfach gewechselt und die Arbeit wird fortgesetzt.

Die benutzten Textilien wandern wieder in die Waschmaschine, werden gereinigt und die Fasern geboostet, damit sie vollkommen frei von Rückständen sind. Die Restbelastung benutzter Textilien geht dabei nicht verloren, sondern wird wieder verwendet. Anschließend werden die Fasern neu polarisiert und final wieder mit frischen Tensiden sauer oder alkalisch beladen. Durch die vorher stattgefundene Polarisierung haften die Tenside an den wie magnetisch aufgeladenen Fasern vollflächig an. Deshalb reicht auch die absolut geringe Menge von 4 ml Tenside pro Kilogramm Trockenwäsche vollkommen aus. Die regenerierten Mopps und Bezüge können einfach getrocknet und bis zur erneuten Verwendung gelagert werden. Durch die Trocknung wird eine Verkeimung des Materials auch über Monate hinweg laborgeprüft verhindert. Der Regenerationsvorgang kann bis zu 800-mal wiederholt werden, ohne dass ein Leistungsverlust eintritt. Das ergab die Auswertung der in den Textilien eingearbeiteten RFID-Chips, die jeden zyklischen Einsatz der Textilien registrieren.

In der Praxis bereits bewährt

ClaraClean 2.0 ist bereits in Kliniken im Einsatz und erzielt dort durch den rein mechanischen Einsatz einen Sauberkeitsgrad von 98,7 Prozent. Das nicht chemie-, sondern textilorientierte Reinigungssystem ist frei von schädigenden Stoffen, umweltbelastenden Farbstoffen und krebserregenden Zusätzen. Überprüft nach den ökologischen Komponenten von Reinigungstextilien wurde ClaraClean 2.0 die Auszeichnung vom Ökolabel Nordic Swan verliehen.

„Dass diese neue Reinigungstechnologie nachhaltig und umwelt-schonend war, lag für uns auf der Hand. Der reduzierte Was-serververbrauch, der Wegfall von zusätzlich einzusetzender Reini-gungschemie und das Wiederaufladeverfahren sprachen für sich“, sagt Thomas Braun. „Deshalb entschlossen wir uns gemeinsam für einen Praxistest in den Räumen der Versicherungskammer Bayern. Getestet wurde ClaraClean 2.0 im Foyer, im Casino und in den Sanitäräumen des Foyers. Dabei hat das System in puncto Effizienz und Reinigungsleistung überzeugt. „Wir waren über-rascht von der starken Aufnahmekapazität von Schmutz in den Fasern, den hervorragenden Gleiteigenschaften der Mopps und der hohen, schlierenfreien Reinigungsqualität. Auch konnte auf allen Flächen eine relevante Zeitersparnis erzielt werden.“

Eine Befragung der Reinigungskräfte verstärkte den positiven Ein-druck und gab mit den Ausschlag, das bisher verwendete System durch ClaraClean 2.0 zu ersetzen. „Da der Boden nicht mit über-flüssigen, Schmutz anziehenden Reinigungsmitteln belegt wird, kann die Reinigung mit deutlich weniger Kraftaufwand durchge-führt werden. Auch müssen unsere Reinigungskräfte keine schwe-ren, vorbefeuchteten Mopps mehr schleppen“, freut sich Thomas Braun. Seit Anfang dieses Jahres wird ClaraClean 2.0 nicht nur

Braun Gebäudedienste, Lattemann & Geiger Dienstleistungsgruppe

Braun Gebäudedienste GmbH ist Teil der inhabergeführten Lattemann & Geiger Dienstleistungsgruppe und dreifach zertifi-ziert (DIN EN ISO 9001:2008, DIN EN ISO 14001:2009 und OHSAS 18001:2007). Das Unternehmen betreibt eine eigene Schulungs-akademie mit aktuell 70 Fort- und Weiterbildungsangeboten und mehr als 1.400 Teilnehmern im Jahr 2014. Man ist vertreten an den Standorten München, Nürnberg, Rohrdorf, Burghausen sowie weiteren Standorte in Bayern und Baden-Württemberg der Lat-temann & Geiger Dienstleistungsgruppe. Rund 4.800 Mitarbei-ter sind im Geschäftsbereich Gebäudereinigung für Kunden aus Industrie, Handel und Verwaltung tätig. Insgesamt arbeiten ca. 12.000 Mitarbeiter in der Dienstleistungsgruppe.

bei den Bodenflächen, sondern an allen zu reinigenden Flächen der Versicherungskammer Bayern von beiden Reinigungsdienst-leistern eingesetzt.

Stefan Klotter | markus.targiel@holzmann-medien.de

LIQUIDATOR

patent pending

MOERMAN®

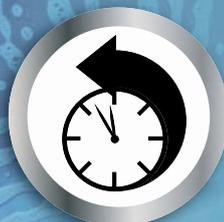
TAKE IT TO THE NEXT LEVEL!

AMAZING
RESULTS!!

LIQUIDATOR
patent pending



REDUCED
DETAILING



UP TO 25%
TIME SAVING

TESTED AND
APPROVED BY
PROFESSIONALS

Moerman nv
Schutterijstraat 25
8760 Meulebeke - Belgium
Tel: +32 (0)51 48 88 66
info@moerman.be
www.moermangroup.com